

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Karl Wilhelm Pätzold.

Paetzold, Carl Wilhelm

o.O., 01.01.1793-05.04.1793; 14.06.1794

9. Februar 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171928

[illegible]

Gey "den Dorward musten minnen, so leger
was Aukes belidene, bid erin yung Biogen Hild
bekennen. Vichentz Tage - Aug 5, 74 Vorfar,
~~do es willigst~~ Leger, Vorwar.

Die g^{te} Fabr: murren wir Gott lob, alle
 unser v^{er}st^{en} und muss^{en} noch
 wir die ar^{be}ten g^{es}undeⁿ No^{ch} nicht^{en} g^{es}ehen^{en}
 der f^{ab}ric. Ich^{en} w^{er}deⁿ von^{en} der^{en} Cap^{it}
 v^{er}ord^{en}. Ich^{en} w^{er}deⁿ mich^{en} mit^{en} der^{en}
 v^{er}g^{es}en^{en} und^{en} ich^{en} zu^{en} der^{en}
 Re^{is}en^{en} w^{er}deⁿ. Ich^{en} w^{er}deⁿ mit^{en} der^{en}

Capt:
Sir!
How does the Voyage
please You? and what
is your reason, that
we put back?

Sir! my reason is:
If we should meet
with the misfortune
of putting back in
the Course of all
we shall be better, than
a Year before we come
to Madras.

[illegible]

mir ob zu bangt - Wo Gott will, wollen wir Madras in 3
3 oder 4 Monaten sehen, wann wir auch noch einmal fester
kommen werden.

Wo ruhig und still ob nun nun und nun
in der Nacht, so sehr ich mich, so sehr
mit der, bald wieder mit yunglingen
Hunde von der Hand zu legen. Alles
das Wind bleibt unversänderlich. So wird
widersteht

Freitag den 10 Febr: noch sehriger und noch
die 4 Stellen mit einer solchen Gewalt
zungen, dass man die Dornen brennt fester
mit 13, 4 Meilen weit in den Kanals
brennen konnte. Wo Dornen brennt, sind
Hägen zur Zeit einer festigen Hinde
in der Dornen, ^{große} Dornen, Dornen
gleich in die Fesseln. Die Dornen werden für
das Hindernis der Dornen, stärker ob, sehr
dunkel. Das Abend eine Welle
wurde der Westwind mit solchen Gewalt
dass wir in den rooms und cabins
konnten unser Dornen für die Dornen.

~~Freitag den 10 Febr:~~ die 10 Febr: die 10 Febr:
tam unser proviant in den Dornen sehr sehr
für bekommen 10 Dornen. Die 10 Febr:

3 geyss: Dornen, 6, 6, 6. 6 Dornen
brandy und gin. 6 Dornen Dornen, und eine Menge Dornen,
für und Dornen.

Freitag den 10 Febr: die 10 Febr: die 10 Febr:
2 Dornen gin in meine cabin. Mirer Dornen sehr sehr
6 Dornen sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
ships sehr, sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
much obliged to you. You
are every kind and accom-
plished man; but gin will
not do for me - rather a
little cherry-brandy or wine